

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Autographensammlung Badische Landesbibliothek

Brief von Joseph von Laßberg an Werner von Droste-Hülshoff, 21.07.1841

Laßberg, Joseph von
Meersburg, 21.07.1841

[urn:nbn:de:bsz:31-372889](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-372889)



BAD URBERLINGEN.

Lieber Schwager!

Letzte Sonntag von meiner Badener aus Urberlingen zurückgekommen, wo ich noch so glücklich war
bestimmenden Schild zu erwerben, begann nun Jenny bereitungen anzustellen, was man auf
unsern reis wegen laden konnte, und was nicht. In die letzte Klasse fiel denn auch alles, was
ich Dir lieber Werner für Dein altertümliche Waffensammlung, als einen freundlichen groß, wie
wir Schwaben zu sprechen pflegen, mitzubringen gedachte. Es tut mir leid, daß ich Dir für diese Sachen
nun parte verursachen muß; allein ich weiß keinen andern weg, die Rüste fortzubringen, und die par-
teler, die sie kosten wird, mag sie doch wol wert sein. Es folgen also ein besagter Rüste:



1. Das längste versprochene Schwert, auf dessen Klinge die Zeichen: A, das ist: alpha und Omega, der anfang und das ende: soll roth beduuten: Der der anfang und das ende aller sding ist, steht in der heil. das roth ist wahrscheinlich aus der zweiten hälft des XV. Jahrhunderts, und von einem tütschen mitter.
2. Ein schild von eisen, aus dem XV. Jahrhundert, von italienscher arbeit. auf der einen hälft die mutter gottes mit dem kind, auf der andern der erengel mikhael, den satan durchbohrend.
3. Ein eisener Dolch aus dem XV. Jahrhundert, florentiner arbeit. der soll im kass gefolten.
4. Ein in altdeutscher manier gedruckte Nachfolgung Christi. für Deine frau.
5. zwei zimmernd Keller, mit kaiser Ferdinand und den kurfürsten darauf. für Schwester Kette.
6. Ein buch: Christianus Veridicus, in grün Leder gebunden. gehört Kette.
7. Eine tafel, enthält die in holtz geschnittene namenzeit der abtissin zu Guntersthal bei Freiburg im breisgau, Maria Waldburga Frein von Beroldingen, von Bruder Thumjan Kette geschenkt.

Jenny und ich hatten gern noch etwas für Mamma beigesteuert, aber alle meine Versuche es nach in die
Kiste zu bringen, waren vergeblich; in unserm Wagen aber wird es schwer unterzubringen sein, da es so
zerbrechlich ist, und doch muß es mit. Mein Auftrag in Betreff der Kiste, geht dahin, sie an einen
Spezialisten nach Altmünster zu senden; der wohl so viel Geographie haben wird, zu wissen, wo Hülshof liegt.
Deinen letzten Brief über Schwager werde ich Dir noch, vor die Abreise nach Westphalen von Patten geht,
beantworten. Wohlaufig dankte ich Dir viele Male für den schönen und reichlichen Beitrag, welchen Du
für die kleine Sammlung von alten Siegelsteinen etc. mir zugesandt hast. Sie gehört Jenny und Lise
wird Dir von besonders dank dafür mündlich ausgesprochen; auch ich war höchlich so glücklich sie
einen Zuwachs zu derselben anzusehen zu können. Würde ich gewünscht diese Sendung auch
einen ausgezeichnet schönen Helm beifügen zu können! es wurde mir auch wirklich vor einiger
Zeit, ein schöner Helm (eine Krone) von Affschaffenburg aus angebracht; ich bot 6 Louisdors
darauf; allein für den geforderten Preis, war er doch nicht schön genug.
Für einen Frachtbrief ist der gegenwärtige, der um die 1/2 Meile nach dem besagten
Ort zu gehen, in Hülshof angekommen wird, schon lange genug; ich schliesse also, nach
Kaufmanns Brauche, mit dem Wunsch: daß Frau Adol. Edel, die oben bezeichnete waare,
unter Gottes Obhut, gesund und wohl erhalten mögen. Tausend Grüße an auch alle! Jenny
und die Kinder grüßen mit mir. Gott gebe uns allen ein froliches Wiedersehen.

Auf den alten Meersburg am 21. Juli.

1841.

Dein

getreuer Schwager
Frlafberg



Joseph Freiherr von Lappberg
Pomp. II

ZU: K 3537,7

